

Von „A“ wie AWO bis „W“ wie Weißer Ring: Das Ehrenamt stellt sich vor

KIEL „Hier kommt zusammen, was zusammengehört“, stellte Oberbürgermeister Ulf Kämpfer fest, als er am Wochenende im Audimax der Kieler Universität die 7. Ehrenamtsmesse als deren Schirmherr eröffnete; für Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren wollen und Organisationen, die eben diese Bürger suchen.

Alle zwei Jahre organisiert das Ehrenamtsbüro „nettekieler“ die Messe, um Vereinen und Organisationen die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren und neue Ehrenamtler zu werben, wobei das Gewinnen neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter im Vordergrund steht, wie Alexandra Hebestreit vom Ehrenamtsbüro sagte. „Deshalb kommen hier auch nur Aussteller zum Zuge, die aktuell Leute suchen“, so Hebestreit weiter. Rund 80 Vereine, Verbände und Initiativen – von „A“ wie AWO bis „W“ wie Weißer Ring – stellten sich vor, jeweils 40 pro Tag. Zudem gab es Workshops und eine Ideenwerkstatt.

Das Angebot hielt für jeden etwas bereit. Das DRK Kiel sucht insbesondere Menschen, die für erwachsene Flüchtlinge eine Sprach-Patenschaft übernehmen, sie in

Alltagssituationen begleiten und dadurch deren Sprachkenntnisse festigen, wie Marion Scheunpflug vom DRK be-

tonte. Wolfram Hahnfeld vom Verein „Trauernde Kinder“ sucht Ehrenamtler mit Empathie und der Fähigkeit zuzu-

hören, die trauernde Kinder und Jugendliche unterstützen. „Eine spezielle Vorbildung braucht es nicht, wir schulen die Mitarbeiter. Am liebsten sind uns die, die völlig unbelastet kommen und einfach nur helfen wollen“, so Hahnfeld. Eine Aufgabe, die sich Christel Becker durchaus vorstellen kann. „Ich schaue mich erstmal weiter um, aber das käme für mich durchaus infrage“, so die Kielerin.

Ulf Kämpfer, der feststellte, dass unsere Gesellschaft ohne das Ehrenamt nicht klarkäme, nahm sich bei seinem Rundgang Zeit für Gespräche – ob bei der Bahnhofsmision, bei der AWO oder auch beim Sozialdienst katholischer Frauen.

Egal ob im sozialen oder sportlichen Bereich, in der Flüchtlingshilfe oder in Sachen Tierschutz, im Umweltbereich oder im Rettungsdienst: Die Möglichkeiten, sich in Kiel zu engagieren sind „bunt und vielfältig“, wie Alexandra Hebestreit hervorhob. Ihr Fazit zur Messe lautete: „Nicht überlaufen, aber sehr gut besucht, mit vielen Gesprächen in angenehmer Atmosphäre“.

Wer die Messe verpasst hat: Infos gibt es jederzeit unter www.nette-kieler.de oder Telefon 0431 / 901 5503. *dsu*



Ulf Kämpfer im Gespräch mit Maria Schwarte (v.l.), Andrea Borowski, Christa Küttner und Connie Vernunft vom Sozialdienst katholischer Frauen.

SUHR